

# VORDERNBERG

zugestellt durch Post.at

Die einfache Frage an die Bevölkerung „wollt Ihr ein

## SCHUBHAFTZENTRUM JA/NEIN“

wurde von SPÖ + ÖVP im Gemeinderat durch Zusätze so verwässert, dass eine derartige Volksbefragung von der Gemeindeaufsicht als illegal zurückgewiesen wurde.

Darauf haben der Bürgermeister und die Seinen auf eine **UNVERBINDLICHE BÜRGERBEFRAGUNG** umgeschaltet, um den angekündeten Termin (20.12.) zu retten.

Bei dieser für Vordernberg bisher unbekanntem basisdemokratischen Willenserklärung rechnet man mit einer großen Beteiligung und ausschließlich Ja-Sagern. Ein Nein hat man schon durch die Fragestellung selbst taktisch von vornherein auszuschließen versucht.

**Ob man da die Vordernbergerinnen und Vordernberger nicht doch falsch eingeschätzt hat?**

Presseaussendung vom 7.12.2009:

*Aufgrund eines Begehrens von mehr als 10 % der Wahlberechtigten von Vordernberg hat die FPÖ einen Antrag im Gemeinderat auf eine Volksbefragung eingebracht. Die darin geforderte Befragung „Schubhaftzentrum ja oder nein“, wurde mit weiteren Zusatzfragen so verwässert, dass die eindeutige Fragestellung nicht mehr erkennbar war und deshalb die Gemeindeaufsicht des Landes die entsprechende Gemeindeverordnung aufhob.*

*Um den Termin 20. Dezember zu erhalten hat der Gemeinderat von Vordernberg auf eine unverbindliche Bürgerbefragung umgeschaltet und den Fragenkatalog so erstellt, dass ein „Ja“ herauskommen muss.*

*Der Gemeinderat hat es unterlassen eine gesetzeskonforme Fragestellung „Schubhaftzentrum ja oder nein“ zu verordnen und dem Antragsteller diesbezüglich zu informieren. Stattdessen wird seitens der Gemeindeführung beklagt, dass der Hochwasserschutz den Bau am vorgesehenen Grundstück verhindern könnte.*

*Vor den Details soll der Bürgermeister gefälligst seine Bürger rechtskonform und eindeutig fragen, ob sie überhaupt mehrheitlich ein Schubhaftzentrum wollen. Die nunmehr geplante Bürgerbefragung am 20. Dezember sieht eine Fragestellung vor die auf eine eindeutige Antwort zum Zentrum gar nicht abzielt.*

# EINFACH ZUM NACHDENKEN:

Die Befürworter behaupten:	Bedenken Sie:
Es werden nur Personen mit Ausreisebescheid untergebracht:	Laut Antwort auf eine FPÖ-Anfrage vom 23. Juni 2008 beziffert das Innenministerium die Abschiebezahl nach abgeschlossenen negativen Asylverfahren mit jährlich ca. 500 Personen. Warum wird das geplante Schubhaftzentrum in Vordernberg mit einer Kapazität von ca. 3000 Personen im Jahr ausgestattet?
Es werden keine Kriminellen nach Vorderberg gebracht.	Laut der Antwort in der gleichen parlamentarischen Anfrage wird jährlich gegen rund 10000 Asylwerber als Tatverdächtige ermittelt. Gleichzeitig stellt das Innenministerium fest, dass es keine Statistiken über die Anzahl straffälliger Asylwerber im Zusammenhang mit Abschiebungen gibt.

Woher wissen die Befürworter eines Schubhaftlagers, dass sich dort keine Kriminellen aufhalten?

Die „Krone“ berichtet unter Berufung auf Dr. Kovarik, dem Chef der Fremdenpolizei, dass drei von vier Illegalen, die abgeschoben werden, als Diebe oder Räuber bereits nach Österreich gekommen sind.

Die Befürworter behaupten:	Bedenken Sie:
Die Angehaltenen dürfen und können die Anstalt nicht verlassen.	Angehaltene Schubhäftlinge werden immer wieder „vor die Tür“ gesetzt. Auf eine parlamentarische Anfrage im März 2008 nennt das Innenministerium folgende Zahlen: Im ersten Halbjahr 2007 gab es 992 Entlassungen aus der Schubhaft. 534 davon wegen Haftunfähigkeit (anm. Hungerstreik, Selbstverstümmelung), 95 wegen Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes, 111 wegen Zeitüberschreitung weil eine baldige Abschiebung nicht zu erwarten war und 252 wegen nicht spezifizierbarer humaner Gründe. Gleichzeitig wurden die Haft-Entschädigungskosten für die Freigelassenen mit EUR 135.455,56 beziffert.
Die Inhaftierten verweilen nur kurz und es kommt zu einem regen Auswechseln der Angehaltenen.	Das Hauptkontingent kommt aus dem Raum Wien (Traiskirchen) und wird über den Flughafen Schwechat abgeschoben. Nur weil man sich dort weigert ein Schubhaftzentrum zuzulassen, sollen die Schubhäftlinge jeweils fast 200 km unter Polizeibewachung mitten in die Steiermark und zurück transportiert werden: Vordernberg wäre übrigens das einzige Schubhaftzentrum Österreichs, derzeit gibt es 17 Polizeianhaltestationen.

# KOMMENTAR zur UNVERBINDLICHEN BÜRGERBEFRAGUNG

Die SV/VP Fragen lauten:

*Sind Sie für eine positive Gemeindeentwicklung durch den Bau eines Schubhaft-Anhaltezentrum durch:*

a)	<p><i>die mögliche Gründung von Gewerbebetrieben in Vordernberg.</i></p> <p>Die Gründung von Gewerbebetrieben war und ist auch ohne Zentrum möglich. Warum sollen sich die Bedingungen dafür plötzlich ändern?</p>
b)	<p><i>die Absicherung der örtlichen Infrastruktur (Nahversorgung, Arzt, Apotheke).</i></p> <p>Einwohner, Wirtschaft und Tourismus sichern die Infrastruktur ab, keinesfalls ein Schubhaftzentrum.</p>
c)	<p><i>eine Investition von 15,0 Mill. Euro für Vordernberg.</i></p> <p>Welche in Vordernberg ansässigen Firmen können tatsächlich mit einer Beteiligung an diesen aus österreichischen Steuergeldern bezahlten Baukosten rechnen???</p>
d)	<p><i>eine jährliche Wertschöpfung von rd. 10,0 Mill. Euro.</i></p> <p>„Presse“ und „Standard“ berichten übereinstimmend, dass diese im Bewerbungsfolder angegebenen Zahlen keiner kritischen Beurteilung stand halten. Eine Konkretisierung dieser Wertschöpfung für Vordernberg ist bisher nicht erfolgt.</p>
e)	<p><i>die Schaffung von rd. 150 Arbeitsplätzen für Vordernberg.</i></p> <p>Ob die umgeschichteten Polizeiposten in Vordernberg ansässig werden steht in den Sternen. Die Rückkehrberater von Menschenrechtsorganisationen auf Werkvertragsbasis werden jedenfalls von auswärts anreisen.</p>
f)	<p><i>die Mehreinnahmen im Gemeindehaushalt von rd. 130000 Euro.</i></p> <p>Diese erhofften Mehreinnahmen werden durch den zu befürchteten Rückgang des Fremdenverkehrs ausgeglichen werden. Jene, die in den letzten Jahren in den Ausbau ihrer Betriebe investiert haben, werden die Zeche zahlen!</p>

Ja zur Heimat

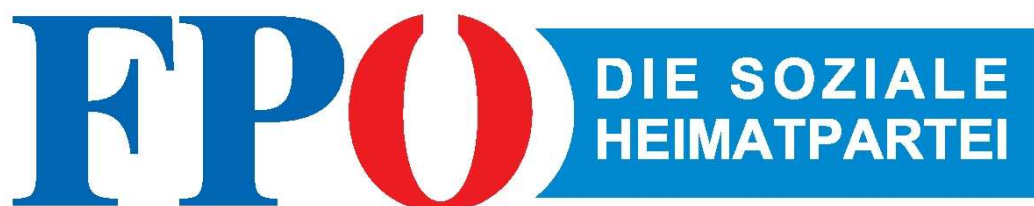
Nein zum Schubhaftzentrum

## Einige Presseauszüge betreffend „harmlose“ Anhaltelager:

	<p><b>Brand im Wiener Gefängnis: Brandstiftung oder Unfall?</b> 30.12.2007   Kleine Zeitung</p> <p>In einer Zelle im Polizei-Anhaltezentrum am Hernalser Gürtel in Wien hat in der Nacht auf Sonntag eine Matratze zu brennen begonnen. Ein Häftling wurde schwer verletzt, ein Beamter leicht.</p>		<p><b>Riots auf Lampedusa - das Lager brennt</b> 18.02.2009   no-racism.net</p> <p>Im Lager für Flüchtlinge und MigrantInnen auf Lampedusa kam es am 18. Feb. 2009 zu Widerstand gegen geplante Abschiebungen. Teile des Lagers brannten ab.</p>
<p><b>Flucht aus Abschiebehäft in Berlin</b> 18.02.2008   no-racism.net</p> <p>In der Nacht auf Mittwoch, den 13. Februar 2008, sind vier Insassen des Abschiebegefängnis Köpenick geflohen. Das antifaschistische Bündnis Süd begrüßt den Ausbruchversuch und verurteilt die Verschärfung der Sicherheitsvorkehrungen.</p>		<p><b>Berlin Grünau: Versuchte Gefangenenbefreiung</b> 10.01.2009   no-racism.net</p> <p>Zwei Männer haben in der Nacht auf Mittwoch, 7. Jänner 2009, versucht, Gefangene aus dem Abschiebungsgefängnis in Berlin zu befreien. Die beiden mussten fliehen, bevor sie ihr Werk vollenden konnten.</p>	
	<p><b>Aufstand und Brand in britischem Flüchtlingslager</b> 19.02.2002   no-racism.net</p> <p>In Yarl's Wood (England) wurde 2001 ein Schubhaftzentrum errichtet. 2002 wurde von den Gefangenen ein Inferno ausgelöst, das 60 Millionen Euro Schaden verursachte. Das Feuer drohte sogar auf die umliegenden Häuser überzugehen ... Die Anrainer mussten wegen der giftigen Rauchgase evakuiert werden.</p>		<p><b>Linzer Anhaltezentrum: Zwei Ausbrüche in einer Woche</b> 16.05.2009   diepresse.com</p> <p>Zwei illegalen Immigranten ist die Flucht aus dem Polizei-Anhaltezentrum gelungen: Einer sägte sich durchs Fenster, der andere kroch durch die Durchreiche fürs Essen.</p>
	<p><b>Revolte im Abschiebegefängnis Vincennes</b> 27.06.2008   no-racism.net</p> <p>Am Sonntag, 22. Juni 2008 wurde das Abschiebegefängnis von Vincennes, die größte Abschiebehaftanstalt Frankreichs, durch mehrere vorsätzliche Brände vollständig zerstört. Auslöser war der Tod eines Gefangenen. Einige Gefangene nutzten die Gelegenheit zur Flucht.</p>		
	<p><b>Eisenstadt: Häftlinge aus Anhaltezentrum ausgebrochen</b> 13.04.2009   ORF</p> <p>Zwei Schubhäftlinge sind in der Nacht auf Donnerstag aus dem Polizeianhaltezentrum in der Gölbeszeile ausgebrochen. Die Männer sägten die Gitterstäbe ihrer Zelle durch und flüchteten über eine Mauer.</p>		
	<p><b>Tirol: Feuer im Polizeianhaltezentrum Innsbruck - Gefängniszelle ausgebrannt.</b> 22.01.2008   fireworld.com</p> <p>Zu einem Brand ist es am Dienstag, 22. Jänner 2008, gegen 13 Uhr im Polizeianhaltezentrum in der Innsbrucker Kaiserjägerstraße gekommen. Laut ersten Informationen wurden in einer der Zellen mehrere Matratzen angezündet.</p>		<p><b>11 Tote bei Brand in Schubhaftzentrum in Amsterdam</b> 27.10.2005   RN Internet desk</p> <p>Mindestens 11 Menschen starben am vergangenen Mittwoch bei einem Großbrand im Schubhaftzentrum am Amsterdamer Flughafen Schiphol.</p>

## Der 21. März 2010 ist der Tag der Abrechnung!

Die FPÖ wird eine starke Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl präsentieren und hofft künftig stärker im Gemeinderat Vordernberg vertreten zu sein.



Impressum:

Herausgeber: FPÖ Leoben, Franz-Josef-Straße 25, 8700 Leoben, Gerd Krusche, Obmann